



Geschlossen, aber nicht zu: Wenn das Museum Burg Posterstein nicht öffnen darf, kommt es eben als „geistige Nahrung“ nach Hause

In einer Zeit, wo Kultureinrichtungen wegen der Pandemie geschlossen bleiben müssen, bringt das Museum Burg Posterstein „geistige Nahrung“ in Form der am Sonntag eröffneten digitalen Weihnachtskrippen-Ausstellung und auch als Zeitreise-Paket in Kooperation mit der Ökomarktgemeinschaft Thüringen/Sachsen direkt nach Hause.

Das Museum Burg Posterstein ist derzeit zur Eindämmung der Corona-Pandemie geschlossen. Der Museumsverein Burg Posterstein freut sich über Spenden und finanzielle Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Hochauflösende Bilder (Stichworte: Weihnachtskrippen, Salongeschichten) finden Sie in unserer Dropbox zum Download:

(Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

Zeitreise in den Salon der Herzogin von Kurland

Im Zeitreise-Paket wird das Buch „Salongeschichten“ ergänzt durch thematisch passende Leckereien wie Tee, französischen Rotwein, Marzipankartoffeln und kleine Geschenke des Museums. Bestellt werden kann die „geistige Nahrung“ bequem im Online-Shop der Ökomarktgemeinschaft, die Haushalte im Gebiet von Jena bis Zwickau, von Gera bis Plauen und von Altenburg bis Saalfeld einmal wöchentlich mit regionalen Bio-Produkten beliefert. Das Museum lädt mit diesem Angebot dazu ein, sich in der kalten Jahreszeit auf eine mentalen Zeitreise ins sommerliche Schloss Löbichau zu begeben. Dort trifft man auf bekannte historische Persönlichkeiten wie die Herzogin von Kurland und ihre schönen Töchter, auf den exzentrischen Gothaer Herzog und auf Schriftsteller, Staatsräte, Hofdamen und Adlige – amüsant charakterisiert von Emilie von Binzer und als Fabelwesen gezeichnet vom Maler Ernst Welker.



Zur „Theestunde“ kamen alle zusammen: Eine Zeitreise in den Salon der Herzogin von Kurland

Aus den Pariser Salons des 18. Jahrhunderts entstand in der Zeit der Aufklärung eine Kultur, die sich über ganz Europa ausbreitete. Sowohl adlige als auch gebildete bürgerliche Damen versammelten gewichtige Gäste um sich. Den Mittelpunkt dieser Musenhöfe und Salons bildete stets die Gastgeberin. Die charismatische und reiche **Herzogin Anna Dorothea von Kurland** ließ Schloss Löbichau und das benachbarte Schloss Tannenfeld zu einer Sommerresidenz nach ihrem Geschmack umgestalten. Ihre Sommergäste wohnten manchmal wochenlang bei ihr, man musizierte, dichtete und spazierte in Richtung Ronneburg, Posterstein und Nöbdenitz. Abends versammelten sich alle zur gemeinsamen „Theestunde“. Die spätere Schriftstellerin Emilie von Binzer, eine Enkelin der Herzogin, verbrachte drei Sommer in dieser Idylle. In ihren Erinnerungen blickt sie humorvoll, aber auch liebevoll, auf diese Zeit zurück. Im Buch „Salongeschichten“ lernen Sie eine Reihe interessanter und von Ernst Welker in humorvollen Zeichnungen portraitierte Löbichauer Gäste kennen – vom schillernden Herzog von Gotha über den Leibarzt der Herzogin bis hin zur Hofdame. Genießen Sie dazu thematisch passende, regionale Spezialitäten.

Über das Buch:

Salongeschichten: Paris – Löbichau – Wien. Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker, Museum Burg Posterstein, 2015 (120 Seiten, farbig, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro)

Gratis dazu: Stoffbeutel Museum Burg Posterstein und Postkarte „Schloss Löbichau & Schloss Tannenfeld“

Im Online-Shop der Ökomarktgemeinschaft kann man sich ein Stück regionale Kultur mit passenden Leckereien nach Hause bestellen:

<https://oekobox->

[online.de/v3/shop/nregional/std/index.jsp?np=Themenwelten/Neu%20im%20Sortiment/Kulturelle%20Nahrung%20f%C3%BCr%20zu%20Hause](https://oekobox-online.de/v3/shop/nregional/std/index.jsp?np=Themenwelten/Neu%20im%20Sortiment/Kulturelle%20Nahrung%20f%C3%BCr%20zu%20Hause)

Die digitale Ausstellung: Ochse, Esel, Schaf und Kamel



Das Museum eröffnete die digitale Weihnachtskrippen-Ausstellung am 1. Advent-Sonntag mit einer Video-Ansprache von Kuratorin Franziska Engemann, die sich gleich am ersten Tag fast 80 Menschen angesehen haben.

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit zeigt das Museum unter wechselndem thematischem Schwerpunkt einen Teil seiner umfangreichen Krippensammlung, die über 500 Einzelteile umfasst. In diesem Jahr dreht sich alles um die Tiere in den Krippen und die Geschichten, die

sich dahinter verbergen und erstmals findet die Weihnachtskrippen-Ausstellung im Internet statt.

Die digitale Ausstellung erzählt Hintergründe zu Weihnachtsbräuchen, der Sammlung und den Sammlungstücken. Jeden Tag steht ein anderes Tier aus einer der Weihnachtskrippen aus aller Welt im Mittelpunkt des zugehörigen digitalen Adventskalenders und bringt auf diese Weise die weihnachtliche Stimmung der Ausstellung ein Stück weit zu den Besuchern nach Hause. An jedem Adventssonntag gibt es ein neues Element einer speziell für die Ausstellung entworfenen Papierkrippe zum Herunterladen und zu Hause basteln.



Die digitale Ausstellung finden Sie unter dem folgenden Link:
blog.burg-posterstein.de/weihnachtskrippen

Museum Burg Posterstein

Auf Grund der Corona-Pandemie ist das Museum Burg Posterstein derzeit geschlossen.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.
Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.

Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährige Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedelei" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchgemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.

Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister

Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern

Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker
Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15.00 Euro

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“

Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!